

# Chemnitzer Anzeiger

## und Stadtbote.

### Unparteiisches Tageblatt

für Chemnitz und die Vororte: Alchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Furth, Gablenz, Glösa, Helbersdorf, Silberdorf, Kappel, Neustadt, Schönau.

**Abonnements:** vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf. (Zutragen 40 Pf.), sowie monatlich 45 Pf. (Zutragen 1. Pf.). Infectionspreis: die schmale (1 spaltige) Corpusspaltige oder deren Raum 10 Pf. — Die 2 spaltige nehmen entgegen die Verlagsexpeditio und die Ausgabestellen des Chemnitzer Anzeigers in Chemnitz und in den Vororten, sowie sämtliche Postanstalten. (Postzeitungs-Preisverzeichnis: Nr. 1036. 13. Nachtrag.) Annoncen-Konsum für die nächste Nummer bis Freitag. — Ausgabe jeden Wochentag Nachmittags.

**Verlags-Expeditio:** Alexander Wiede, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Casino).

#### Bekanntmachung, die Auszahlung der am 1. December 1883 fälligen Kapitalien, Prämien und Zinsen der Staatsanleihen betreffend.

Den Inhabern von Barchent-Obligationen und Schuldscheinen der auf den Staat übertragene  
3 1/2 % Anleihen von 1880/81 und  
4 % Anleihen von 1880  
der vormaligen Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Campagne wird hiermit bekannt gegeben, daß die Auszahlung der laut Fälligkeitsliste vom 8. Juni 1883 ausgetheilten, den 1. December dieses Jahres fälligen Kapitalien und Zinsen dieser Anleihen, ingleichen der in ähnlichen Termine fälligen Zinsen derselben vom 15. dieses Monats an  
gegen Rückgabe der betreffenden Barchent-Obligationen, Schuldscheine und Zinscheine bei der Staatskassenkasse zu Dresden und der Post-Verwaltung zu Leipzig, sowie auf der bei den kgl. Preussischen Finanzministerien in Berlin und bei dem Reichsminister in Wien stattfinden.  
Dresden, den 8. November 1883.  
Der Reichsminister für die Finanzen, v. Bötticher.

Von dem unterzeichneten königlichen Amtsgericht sollen  
den 14. November 1883  
die dem Restaurateur Richard Emil Wauerberger in Gröna zugehörigen, in Gröna gelegenen Haus- und Gartengrundstücke Nr. 76 des Grundstückskatasters, Nr. 176, 310a und 185a des Grundbuches und Nr. 57 und 144 des Grund- und Hypothekensuchs für Gröna v. A. A., welche Grundstücke am 11. August 1883 ohne Veräußerung der Obliegenheiten auf zusammen 10,500 M. gewertet worden sind, notwendigerweise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an dieser Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
Chemnitz, am 13. August 1883.  
Königliches Amtsgericht daselbst, Abth. B.  
J. A. Dr. Seifert, Ref. Tr.

#### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Nachlassvermögen Carl August Endler's, weil. Webermeisters und Handelsmanns in Chemnitz, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände der Schlusstermin auf  
den 10. November d. J. Vorm. 10 Uhr,  
vor dem königlichen Amtsgerichte hierseits bestimmt.  
Chemnitz, den 3. November 1883.  
Pöschel, Gerichtssecretär des Königl. Amtsgerichts.

#### Bekanntmachung, die diesjährige Herbst-Kontroll-Verammlung betr.

Die Kontrollverammlungen finden in Chemnitz im Saale des „Elysiums“ statt.  
1. Bezirks-Kompagnie (Bezirksfeldwebel Barth) kontrahirt die in Chemnitz aufgestellten Reservisten der Infanterie, Jäger und Kavallerie, sowie die Halbbrigaden der Reserve gemannter Kategorien, und zwar:  
Sonntags, den 10. November, Vormittags halb 9 Uhr  
die Mannschaften der Jahrgänge 1880, 1881 und 1882,  
an demselben Tag Nachmittags halb 3 Uhr  
die Mannschaften des Jahrgangs 1879.

Montag, den 12. November, Vormittags halb 9 Uhr  
die Mannschaften des Jahrgangs 1878,  
an demselben Tag Nachmittags halb 3 Uhr  
die Mannschaften des Jahrgangs 1877,  
Dienstag, den 13. November, Vormittags halb 9 Uhr  
die Mannschaften des Jahrgangs 1876.  
2. Bezirks-Kompagnie (Bezirksfeldwebel Tröger) kontrahirt die in Chemnitz aufgestellten Reservisten — incl. Halbbrigaden der Reserve — der Feld- und Fuß-Artillerie, Pionniere und Train, sowie die im Stadt- und Land-Bezirk des Amtsgerichts Chemnitz aufgestellten Dispositions-Urlauber, Sanitätspersonal, Fuhr- und Beschlagschmiede, Büchsenmachergesellen, Müllersbäcker und Oekonomie-Handwerker, und zwar:  
Mittwoch, den 14. November, Vormittags halb 9 Uhr  
die Mannschaften aller Jahrgänge von Chemnitz-Land.  
An demselben Tage Nachmittags halb 3 Uhr  
sämmliche Dispositions-Urlauber und die zur Disposition der Ersatz-Belehrten entlassenen Mannschaften von Chemnitz-Stadt,  
Donnerstag, den 15. November, Vormittags halb 9 Uhr  
die Mannschaften der Reserve obenbenannter Kategorien von Chemnitz-Stadt der Jahrgänge 1879 bis mit 1882  
an demselben Tag Nachmittags halb 3 Uhr  
die Mannschaften der Reserve obenbenannter Kategorien von Chemnitz-Stadt der Jahrgänge 1876, 1877 und 1878.  
3. Bezirks-Kompagnie (Bezirksfeldwebel Reusch) kontrahirt die Reservisten, incl. Halbbrigaden, sämmtlicher Ordinalen des Amtsgerichts-Bezirks Chemnitz-Land, mit Ausnahme der von der 2. Kompagnie zu kontrollierenden Dispositions-Urlauber etc.,  
Freitag, den 16. November, Vormittags halb 9 Uhr  
an demselben Tag Nachmittags halb 3 Uhr,  
Sonntags, den 17. November, Vormittags halb 9 Uhr,  
an demselben Tag Nachmittags halb 3 Uhr,  
Lepterer Verammlung haben die Reservisten der kaiserlichen Marine beizumohnen.  
Weitere Bekanntgabe durch die Gemeinde-Vorstände.  
Alles Nähere ist in den Bureaus der 1., 2. und 3. Bezirks-Kompagnie und im Bezirks-Kommando, Hwidauerstraße Nr. 10, Barriere, zu erfragen.

#### Bekanntmachung,

die Schluszeit für den Jahrmarsch 1883 erhebt während der Jahrmarschtage d. J.  
1. Sonntags, Montags und Dienstags sind Rufen und Verkaufsstände aller Art, Schieß- und Schanduben, Carussells spätestens Abends 10 Uhr zu schließen.  
2. Mittwoch Abends 5 Uhr ist Schluss des Jahrmarsches. Bis zu dieser Stunde haben die Verkäufer und Schandubenhändler ihre Waare einzubringen und von ihren Verkauf- resp. Produktionsständen sich zu entfernen, dergestalt, daß um die erwähnte Stunde alle Rufen und Stände vollständig geräumt sind.  
3. Ausstellungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder im Falle des Unvermögens mit Haft bis zu acht Tagen bestraft; außerdem erfolgt die vollständige Schließung der Rufen, beziehentlich Befestigung der Stände auf Kosten des Inhabers.  
Chemnitz, am 1. October 1883.  
Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Chemnitz.  
Kudr. Oberbürgermeister, Siebrat, Polizeidirector, Schmidt.

#### Tageschronik.

6. November.  
1692. Schlacht bei Lippe.  
1672. Schöp (Sagittarius) gest.  
1771. Genselber, Erfinder des Steinbruchs, geb.  
1776. B. Jussieu gest.  
1780. Salbani entdeckt den Galvanismus.  
1792. Schlacht bei Jemappes.  
1795. Perzou von Orleans (Egalite) gest.  
1836. Karl X. von Frankreich gest.  
1846. Kralu wird österreichisch.  
1874. Friedrich Kaiser gest.

#### Aus Dr. L. Overzier's Wetterprognose.

- Rachdruck verboten.  
6. November. Dienstag. Kalt, windig, veränderlich mit etwas Regen und östlich Schneefällen zumal in Nordwest-Deutschland, nachts frohlig. Frühmorgens neblig bis aufziehend, am Mittag zu trüb, nach Norden zu vielfach aufgekheit, nachmittags allgemein kurze Zeit Neigung zur Aufklärung, abends bedeckt; in Norddeutschland sind die Nachmittage mehr aufgekheit. Der Südwesten dürfte frohlig werden.  
7. November. Mittwoch. Kalt, nachts Frost, stellenweise noch Schneefall bei nordwestlichen bis nordöstlichen Winden. Morgens neblig trüb, mit Neigung zur Aufklärung besonders nachmittags.  
8. November. Donnerstag. Kalt, trüb, östlich aufsteigend mit vielerlei geringen Niederschlägen, stellenweise noch schwacher Schneefall. Frühmorgens Neigung zur Aufklärung, am Mittag zu trüb bis wolkig, nachmittags aufgekheit, nachts noch Frost. In Norddeutschland Neigung zu Aufklärung und Zunahme der Wärme in Folge der Besonnung.

#### Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.

Vom 4. November.  
Belgrad. Der Ministerrath beschloß wegen der ersten Lage im Innern des Landes das Pressgesetz, sowie das Gesetz betr. das Vereins- und Versammlungsrecht zu suspendiren und in Presssachen die Präventivcensur einzuführen. Ein Ukas des Königs legt den Bewohnern des im Belagerungszustand befindlichen Gebietes die Erhaltung der Truppen während der Dauer derselben auf und sagt den Offizieren und Unteroffizieren doppelten Gehalt für diese Zeit zu.  
Gamburg. Der Reichstags-Abg. Dr. Aron Wie (Fortschrittspartei) ist an den Folgen einer Operation gestorben.  
Wymouth. Vorgestern Abend hat im Kanal eine Kollision zwischen dem Dampfer „Nottingham“, welcher sich auf der Fahrt von London nach New-York befand, und dem deutschen Schiff „Eugenie“, welches von Zuyque nach Rotterdam unterwegs war, stattgefunden. Beide Schiffe wurden stark beschädigt. Das deutsche Schiff wurde mehrere Stunden vom Nottingham bugfirt und hier eingeschleppt.

#### Die Umsturzpartei in Frankreich.

Wunderbar, aber wahr! kann man ausrufen, nach so vielen bitteren Erfahrungen ist in Frankreich die dritte Republik reinste in das Stadium getreten, von den Republikanern selbst, natürlich von den Heißspornen, den nimmermüden Ehrgeizigen und den Maulhelden der Freiheit- und Gleichheitsparole, vernichtet zu werden. Es droht heututage der französischen Republik, die sich auf den Willen der ungeheuren Mehrheit des Volkes stützt, keine reactionäre Gefahr, es droht ihr nur eine einzige, diejenige, welche der Minister Jules Ferry in Rouen und später in Havre gebrandmarkt hat; und die jüngsten Ereignisse, die Erregung, die sich ganz Europa bei der Nachricht von dem Austritt des 29. September bemächtigt hat, beweisen zur Genüge, daß diese Gefahr nicht bloß von untergeordneter Bedeutung für die französische Republik ist. Das Cabinet Ferry hat dies begriffen und hat einen Warnruf ertönen lassen. Es hat den Geist des Umsturzes gezeigt, es hat die Gewaltthätigkeiten bezeichnet,

welche die französische Republik ebenso sehr in Gefahr bringen, als sie Frankreich in der öffentlichen Meinung herabsinken. Und wenn nicht Alles trägt, haben Ferry's Worte einen Widerhall gefunden. Denn die bisherigen französischen Kammerverhandlungen haben gezeigt, daß die Mehrheit der Deputirten und des hinter ihnen stehenden französischen Volkes zu der weisen und maßvollen Regierung Ferry's Vertrauen hat und überzeugt ist, daß die Oppositionswuth der Radikalen durch keine Zugeständnisse gestillt werden wird. Nach wie vor werden in den Reihen der Radikalen die Klagen ertönen, daß in der bisherigen französischen Republik noch keine ordentliche Rechtspflege existirt, die Finanzen vergebelt, nichts für die Volksbildung geschehen, das Land in Abenteurer geführt und Europa gegenüber blamiert worden sei. Es sind dies offenbar lauter leichfertige und ungerechte Vorwürfe, denn wie kann ein Ministerium für alle Unbilden verantwortlich gemacht werden, die ein Land betreffen und welches Ministerium der Welt kann sofort mit einem Haufen Schwierigkeiten fertig werden. Ordnung und Rechtspflege sind in Frankreich nicht schlechter bestellt als in anderen Culturstaaten, und seine Finanzen sind nicht durch die Schuld der Minister, sondern durch schlechte Meinungen und den Rückgang der französischen Industrie, die im Auslande mächtige Concurrenten erhalten hat und ferner durch die colossale Militärausgabe, die sich Frankreich seit zehn Jahren auferlegt hat, in ungenügende Verhältnisse gerathen. Was ferner die Conkurrenz anbelangt, so ist sie nicht von der gegenwärtigen französischen Regierung angezettelt worden, sondern sie ist die Folge der Stellung, welche Frankreich bereits unter dem Kaiserreich in Hinterasien und China genommen hat. Wie schmächtig ist daher die Handlungsweise der Opposition, aus den Schwierigkeiten des Landes Vorworte für ihre eigezigen Umsturzpläne zu suchen. Aber, wie schon erwähnt, giebt die nüchterne Haltung des Cabinetes Ferry, ferner die Stellungnahme der größten französischen Zeitungen und das bisherige Ergebniß der Kammerverhandlungen zu der Hoffnung Anlaß, daß die unheimlichen Anklagen der Opposition ein Verdamnungsurtheil empfangen werden. Nach den neuesten Mittheilungen aus der französischen Deputirtenkammer ist dies auch bereits zum Theil geschehen, indem die Deputirtenkammer mit 339 gegen 160 Stimmen in der Conkurrenzfrage ihr Vertrauen zu der Politik des Ministeriums Ferry ausgedrückt hat und wird dieser Billigung wahrscheinlich auch noch eine fernere Zustimmung zu der Regierungspolitik folgen.

#### Politische Rundschau.

**Deutsches Reich.** Ueber die angeblich in Dirschau erfolgte Verhaftung eines von russischen Nihilisten behufs eines Attentatsversuchs auf den Fürsten Bismarck abgeordneten Individuums liegen noch keine weiteren Nachrichten vor.  
Im Oligarchen Granderproseffe ist vom Gerichtshofe ein sehr mildes Urtheil gefällt worden. Der Hauptangeklagte Friedrich Förster wurde wegen einfachen Bankrottes zu 18 Tagen Gefängniß verurtheilt, welche Strafe als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurde. Die übrigen Angeklagten sprach der Gerichtshof frei und legte die Kosten und Auslagen der Staatskasse auf.  
**Oesterreich-Ungarn.** Aus den zur Zeit in Wien versammelten Delegationen sind uns jüngst wiederholt Kundgebungen zu Theil geworden, welche beweisen, wie entschieden man in den leitenden Kreisen Oesterreich-Ungarns an die Fortdauer des europäischen Friedens glaubt. Auch die in voriger Woche publicirten Berichte der Ausschüsse der beiden Delegationen für das Budget des Auslandes sind nur eine Fortsetzung dieser Kundgebungen. Beide Berichte betonen hierbei in erster Linie das intime Freundschafts-Verhältnis zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn, auf welchen die Erhaltung des allgemeinen Friedens basirt; im Anschluß hieran verbreitet sich der etwas längere Bericht des Budget-Ausschusses der ungarischen Delegation noch einmal über die Beziehungen des Kaiserthums zu den übrigen Mächten, ohne jedoch etwas

wesentlich Neues vorzubringen. Einzig hervorzuheben ist der Wunsch der ungarischen Deputirten, daß Oesterreich die berechtigten Forderungen der Pforte gegenüber Bulgarien energischer als bisher unterstützen möge.  
**Frankreich.** Mit dem parlamentarischen Triumph, den das französische Ministerium in voriger Woche in der Deputirtenkammer gefeiert hat, kontrahirt die unmittelbar hierauf gefolgte Nachricht, daß der Leiter der auswärtigen Politik Frankreichs, Herr Challemel-Lacour, demnächst zurücktreten wird, recht eigentümlich. An der Richtigkeit dieser Meldung kann kaum mehr gezweifelt werden, denn sie wird von der offiziellen „Agence Havas“ selbst bestätigt. Motivirt wird dieser überraschende Entschluß Challemel-Lacours damit, daß es ihm sein sehr geschwächter Gesundheitszustand nicht mehr erlaube, noch länger seinem verantwortungsvollen Amte vorzustehen und es ist allerdings sehr wahrscheinlich, daß die fortgesetzten Angriffe auf die von ihm in erster Linie vertretene Politik den Minister körperlich und geistig ermüdet haben. Mit dem Vertrauensvotum, welches die Deputirtenkammer dem Ministerium in der Conkurrenzfrage ertheilt hat, ist dieselbe aber noch nicht gelöst und Challemel-Lacour scheint es daher vorgezogen zu haben, offen aus der Conkurrenzfrage vielleicht noch erwachenden Schwierigkeiten durch seine Demission aus dem Wege zu gehen. Ob es dem Ministerpräsidenten Ferry, welcher für Challemel-Lacour einspringen will, gelingen wird, die ostasiatischen Händel zu einem guten Ende zu führen, muß abgewartet werden. Einstweilen scheint sich die französische Heeresleitung in Tonkin wieder zu einer kräftigen Offensive aufraffen zu wollen. Eine Depesche aus Saigon meldet, daß Admiral Courbet mit 600 Mann Marinetruppen am 24. October von Haiphong nach Hanoi aufgedrochen ist, um die Befestigung von Kuanghien vorzunehmen.  
**England.** In England bilden die auf der Londoner unterirdischen Eisenbahn stattgefundenen Explosionen noch immer einen Theil des Tagesgesprächs. Die beiden Gesellschaften der Londoner unterirdischen Eisenbahn haben für die Entdeckung der Urheber der Explosionen eine Belohnung von je 250 Pfund Sterling ausgesetzt und die englische Regierung soll zu gleichem Zwecke sogar eine Belohnung von 500 Pfund Sterling zugesichert haben, aber trotz dieser Anpörnung ist von der Polizei noch nicht die geringste Spur von den Thätern aufgefunden worden. Allgemein ist man der Ansicht, daß dieselben in feniischen Kreisen zu suchen sind; nur die „St. James Gazette“ glaubt, daß die Sozialisten hierbei die Hand im Spiele gehabt haben. — In Londonberry (Irland) haben am Dienstag blutige Schlägereien zwischen Barnelliten und Drangisten stattgefunden und mußte zuletzt Cavallerie die Ruhe wiederherstellen.  
**Ägypten.** Die Cholera ist in Alexandria noch in entschiedener Bannhülle begriffen, denn allein in den Tagen vom 27. bis 30. October sind ihr in dieser Stadt 33 Personen erlegen. Dagegen scheint sie in den andern Theilen Ägyptens gänzlich erloschen zu sein und auch aus Ober-Ägypten, bis wohin die Epidemie in ihrem südlichen Laufe vorgezogen war, hört man seit Wochen nichts mehr von Cholerafällen. Die deutsche Cholera-Commission wird sich daher in diesen Tagen nach Indien begeben und zwar nach Calcutta, nicht nach Bombay. — Die Nachricht, daß die ägyptischen Truppen unter Hids Pascha das Meer des salzigen Propheten bei El Obeid gänzlich geschlagen und El Obeid besetzt hätten, hat sich bis jetzt noch nicht bestätigt.

#### Nachrichten aus Chemnitz und Umgegend.

— In der am Reformationsfeste stattgefundenen Generalversammlung des Chemnitzer Gustav-Adolf-Zweigvereins wurden durch vorgenommene Neuwahl in den Ausschuß gewählt die Herren: Oberbürgermeister Dr. Kudr., Dionysius Ebeling, Schulrath Eisenberg, Dionysius Frommhold, Kaufm. A. Hoffmann, E. Kühne, Bezirks-